



## Merkblatt Sibirische Lärche

### Allgemein:

Die Lärche ist ein Gebirgsbaum, wird aber seit ca. 300 Jahren auch im Flachland angepflanzt. In Europa ist die Europäische, in Russland die Sibirische Lärche verbreitet. Diese zeichnet sich gegenüber der europäischen Lärche durch einen dichteren Wuchs, Kleinastigkeit sowie geringere Bildung von Harzgallen aus.

### Eigenschaften:

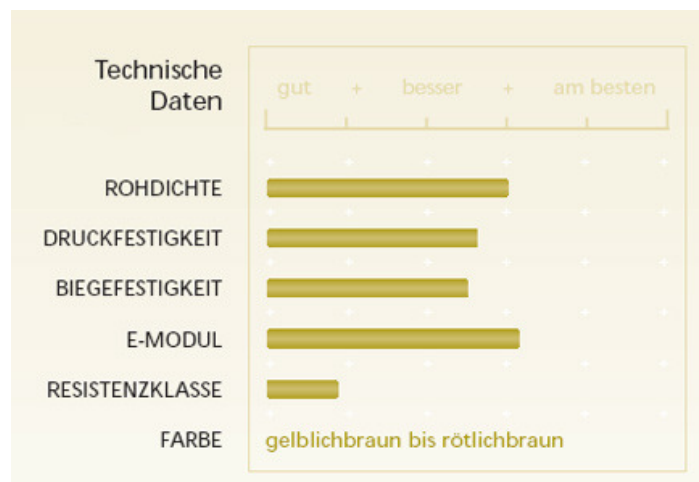
Das Holz der sibirischen Lärche ist sehr witterungsbeständig und eignet sich dadurch für sämtliche Anwendungen im Außenbereich, (Außenverschalungen, Zäune, Terrassen, Fenster) wird aber auch für Fußböden oder andere Anwendungen im Innenbereich verwendet.

### Resistenz:

**Resistenzklasse 2, Lebenserwartung ca. 15 Jahre:** Lärchenhölzer mit Jahresringbreiten von 2 bis 3 mm zählen zu den härteren Nadelhölzern und besitzen dementsprechende Festigkeitseigenschaften, die denen des Oregon Pine ähnlich sind.

### Technische Daten:

|  |                           |
|--|---------------------------|
| Gewicht-ungetrocknet (Rundholz)          | ca. 750 kg/m <sup>3</sup> |
| Druckfestigkeit (lufttrocken ca. 15-20%) | 55 N/mm <sup>2</sup>      |
| Biegefestigkeit (lufttrocken ca. 15-20%) | 95 N/mm <sup>2</sup>      |



### Holzfarbe:

Kernholz gelblich braun bis rötlich braun und am Licht stark nachdunkelnd.

### Stammform:

Überwiegend zylindrisch, gerade und feinästig, mit astfreien Schäften bis 30 m und Durchmessern bis 1 m.

# JOH. HEINRICH WARNCKE GmbH

Niederlassung Süddeutschland

Am Birkfeld 22, 86453 Dasing, Tel: 08205/ 95 95 1-0, Fax: 08205/95 95 1-20



Holz- und Plattenimport  
Massivholzdielen-Produktion

## **Fehler die vorkommen können** (was akzeptiert werden muss):

Radiale Trocken- und Hirnholzrisse sowie das Aufstehen von Holzfasern durch Widerspanigkeit treten im Laufe der Zeit auf. Ebenso ist mit Verkrümmung und Harzfluss zu rechnen. Massivterrassenbeläge, im speziellen aus Nadelhölzern, stellen keine Barfussdielen dar.

## **Verlegehinweise:**

Terrassenbeläge sind der ständigen Bewitterung durch Sonne, Regen und Schnee ausgesetzt und müssen daher mit geeignetem Material sorgfältig verlegt werden. Hierbei spielt der konstruktive Holzschutz eine wichtige Rolle. Es ist darauf zu achten, dass der Terrassenboden ein Gefälle von ca. 1-2% in der Gesamtkonstruktion für den Ablauf des Regenwassers von der Terrasse weg in den Garten erhält. Der Untergrund sollte entsprechend sauber und mit einem Wurzelvlies gegen das Durchdringen von Wildkräutern abgedeckt sein. Die Lagerhölzer, auf denen die Terrassendielen später verschraubt werden, werden z.B. auf alte Gehwegplatten gelegt, damit an keiner Stelle ein Kontakt zum Erdboden entsteht. Für die Unterkonstruktion sollten, wegen des gleichmäßigen Quell- und Schwindverhaltens, nur Hölzer einer Baumart eingebaut werden.

Der Balkenabstand der Unterkonstruktion sollte 50 cm nicht überschreiten. Damit das Holz arbeiten und das Regenwasser abfließen kann, empfiehlt es sich eine Fugenbreite zwischen den einzelnen Dielen von 4 bis 6 mm zu wählen. An den Stoßenden empfiehlt sich ein Abstand von 3 bis 4 mm.

Damit sich das Holz durch den Kontakt mit Eisenmetallen nicht verfärbt, empfiehlt es sich ausschließlich Befestigungsmaterial aus nicht rostendem Edelstahl zu verwenden. Zur sauberen Verarbeitung finden Schrauben mit Senkkopf Verwendung, die mit einer Bohrspitze und Fräsrillen am Senkkopf versehen sind. Bei Metallarbeiten (z. B. Flexen) sollte das Holz abgedeckt werden. Bei Metallgartenstühlen kann der Fleckenbildung durch Eisengerbstoffe auf den Dielen mittels Schutzgleiter vorgebeugt werden.

Um ein Aufreißen des Holzes zu verhindern, sollten die Bohrlöcher vorgebohrt werden. Die Schraubenlänge sollte ca. das 2,5-fache der Dicke der Terrassenbretter betragen. Durch Anbringen einer Sichtblende an den Außenkanten wird der Terrasse ein schöner Abschluss gegeben. Aus Gründen der Rutsicherheit sollten die Dielen möglichst rechtwinklig zur Hauptlaufrichtung, in Längsrichtung zum Gefälle verlegt werden.

## **Pflege:**

Um ein vorzeitiges, ungleichmäßiges Vergrauen der Holzoberfläche zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Dielen beim Einbau und danach regelmäßig im Abstand von ca. 1 Jahr mit einem Lärchenöl zu behandeln. Davor sollten die Dielen mit einem handelsüblichen Holzreiniger / Holzentgrauer vorbehandelt werden.

Peter Paulsen  
Tel.: 08205/ 95 95 1-12  
Fax: 08205/ 95 95 1-20

E-Mail: [ppaulsen@warncke-online.de](mailto:ppaulsen@warncke-online.de)  
Handelsregister: Pinneberg B447

[www.solum-massivholzdielen.de](http://www.solum-massivholzdielen.de)

[www.holzimporte.com](http://www.holzimporte.com)  
[www.warncke-online.de](http://www.warncke-online.de)

Lutz Noeske  
Tel.: 08205/ 95 95 1-14  
Fax: 08205/ 95 95 1-15

E-Mail: [lnoeske@warncke-online.de](mailto:lnoeske@warncke-online.de)  
Geschäftsführer: Holger Paulsen, Peter Paulsen